



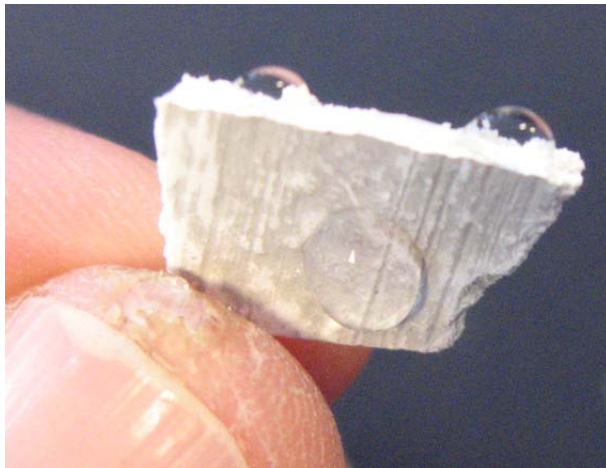
CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0201.01 – 8.5.2011

DE – KULMAIN, PFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT ANALYSE EINER MATERIALPROBE AUS VERPUTZ MIT TÜNCHEN



Zusammenfassung:

Sowohl im Bindemittel des Verputzes als auch in der Tünche kann lediglich Calciumcarbonat als Bindemittel nachgewiesen werden. In der Tünche liegt ein geringer Teil davon vielleicht als Aragonit vor. Die Zuschläge bestehen aus feinkörnigem Quarz.

Sämtliche Schichten sind deutlich hydrophob ohne, dass die Ursache dieser Hydrophobie, aufgrund der hier durchgeführten Analysen ermittelt werden konnte. Möglicherweise hat die Hydrophobie aber mit der Zugabe des Leinölfirnisses zur untersten, d.h. ersten, Tünchenschicht zu tun, indem sich aus der Reaktion von Leinöl und gelöschtem Kalk Calciumseifen gebildet hätten. Jedenfalls sind die Anteile aber so gering, dass sie hier nicht detektiert werden konnten. Für diese Theorie spricht, dass die Wassertropfen mit der Zeit eingesaugt werden, was bei mit üblichen Hydrophobiermitteln behandelten Oberflächen nicht der Fall ist, denn bei so behandelten Oberflächen bliebe der Tropfen stehen bis er verdunstet.